



RADREISEN DELUXE

10 ROHLOFF-REISERÄDER VON 1.900 BIS 4.550 EURO

Die Rohloff-Nabe und das Reiserad sind ein starkes Doppel. Weil es sich stetig wachsender Beliebtheit erfreut, reicht das Angebotsspektrum vom erschwinglichen Serien-Allrounder über individuelle Baukastenmodelle bis hin zum Luxusgefährt. RADtouren hat zehn Rundum-sorglos-Reiseräder mit Vierzehngangnabe für Sie getestet.

Text: Jan Gathmann / Fotos: René Marks

Wenn ein Reiserad mit Rohloff-Nabe vorfährt, darf man die Erwartungen ruhig hoch ansetzen. Denn die Vierzehngangschaltung aus der „Dose“ ist für anspruchsvolle Reiseradler erste Wahl. Ihre Kombination aus Schaltkomfort im Stand, wartungsfreiem Betrieb über Tausende von Kilometern und sehr gutem Schaltverhalten durch gleichmäßige Gangsprünge (13,6 Prozent), großem Übersetzungsspektrum (52,6 Prozent) und einfacher Schaltlogik ist konkurrenzlos – muss allerdings entsprechend bezahlt werden. Etwa 600 bis 700 Euro Aufpreis gegenüber einem vergleichsweise ausgestatteten Kettenschaltungsrads katapultieren Rohloff-Reiseräder in die Oberklasse. Da ist es selbstver-

UNSER TESTFELD

● Gudereit LC-R	1.899 Euro
● Radon TCS Travel	2.199 Euro
● Fahrradmanufaktur T 900	2.259 Euro
● Stevens Sovereign Lite R-14	2.299 Euro
● TrengaDE GLH 10	2.399 Euro
● velotraum cross crmo EX	2.990 Euro
● Wanderer Reisetourer	3.099 Euro
● Koga-Miyata KS-TR 26	3.154 Euro
● Riese & Müller Delite Traveller	3.519 Euro
● Van Nicholas Pioneer	4.556 Euro

ständig, dass Rahmen und Komponenten auf dem Niveau des Deluxe-Antriebs liegen.

Für den Umgang mit Gepäck sollten Rahmen und Gabel hohe Steifigkeitsreserven haben. Genauso sind stabile und belastbare Gepäckträger ein Muss. Wobei man für Genusstouren mit mittlerem Gepäck (bis 20 kg) auf den Lowrider an der Vorderradgabel durchaus verzichten kann. Bei mehr Gepäck (30–40 kg) sollte er, auch zugunsten einer optimalen Lastverteilung von einem Drittel vorne zu zwei Dritteln hinten, an Bord sein. Ebenfalls wichtig: Standfeste Bremsen (hydraulische Felgen- oder Diskssysteme), die das beladene Rad sicher zum Stehen bringen, sowie robuste Laufräder – wobei hier Rohloff-Räder schon wegen der symmetrischen Einspeichung im Vorteil sind. Wie der Antrieb

sollten auch die Komponenten hohen Kilometerleistungen und schwierigen Bedingungen standhalten, damit der Urlaubsgenuss nicht durch Wartungsarbeiten geschmälert wird.

Forderungen, die alle unsere Testkandidaten im Großen und Ganzen erfüllen. Die gute Nachricht: Dank Großserienproduktion sind gute Rohloff-Reiseräder bereits unter 2.000 Euro möglich, wie das Gudereit beweist. Für gute Preise sorgt auch der Direktvertrieb, aus dem mit dem TrengaDE und dem Radon gleich zwei Räder stammen. Gespart – übrigens auch beim Gewicht – wird durch den Verzicht auf einen Lowrider, der bei fünf Testmodellen nicht montiert ist. Wer nachrüsten will, sollte mit ca. 100 Euro (inkl. Montage) und 500 Gramm Mehrgewicht rechnen. Mit Preisen von 3.000 Euro (velotraum) bis zum Spitzenwert von knapp über 4.500 Euro (Van Nicholas) gehören fünf Testkandidaten zur absoluten Topklasse, in der mehr als üblich geboten wird. Mehr Individualität bieten die drei Baukastenräder von Koga-Miyata, velotraum und Riese & Müller, wobei das letztere durch die Vollfederung auch in puncto Komfort auftrumpfen kann. Mehr Exklusivität bekommt man bei Van Nicholas durch den edlen Werkstoff Titan. Ein ausgeklügeltes Ergonomiekonzept führt beim Wanderer Reisetourer zu einem spürbaren Mehrwert: Hier rollen die großen Modelle auf 28-Zoll-Rädern, während kleine Größen mit 26-Zoll-Laufrädern bestückt sind.

Apropos Laufradgröße: Im Testfeld sind 26- und 28-Zoll-Räder gleichmäßig vertreten. Da keine der beiden Größen bei entsprechender Reifenwahl große Vorteile in Sachen Leichtlauf, Abrollkomfort und Handling bringt, kann man sich je nach Körpergröße auf die individuellen Stärken der einzelnen Räder konzentrieren. Lediglich die weltweite Verbreitung und Vorteile bei der Komponentenwahl, z. B. bei Federgabeln aus dem MTB-Bereich, sprechen für 26-Zoll-Modelle.

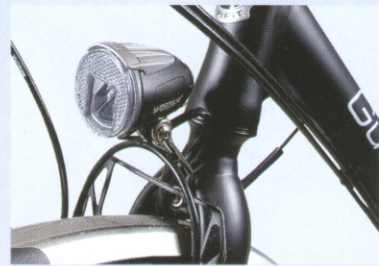
Reiseräder fürs Auge

Das Bild im Test bestimmen aber Starrgabeln. Und es ist ein schönes Bild. Dicke Gabelscheiben, fließende Übergänge zum Steuerrohr (Stevens, Koga-Miyata, TrengaDE) oder wohlgeformte Gabelköpfe (Van Nicholas) machen optisch Eindruck und sorgen für Steifigkeit. Dabei werden durchweg hochwertige Lenklager eingebaut. Herausragend: der Chris-King-Steuersatz am Van Nicholas sowie die Acros-Modelle bei TrengaDE und velotraum, wobei hier zusätzlich ein integrierter Lenkschlag das Beladen erleichtert. Auch bei den Rahmen reist das Auge mit: Durch saubere Pulverbeschichtung oder gewichtssparende Anodisierung (Stevens) sind unsere Reiseradrahmen schön anzusehen und gut geschützt. Eine besondere Augenweide ist das unlackierte, aber

DIE REISERÄDER IM DETAIL



Komfortabel: Die aufwendige Dämpferaufnahme am Delite Traveller beherbergt einen Manitou-Luftdämpfer, dank dem der gut gelagerte Eingelenkerhinterbau sensibel anspricht.



Leuchtendes Beispiel: Der lichtstarke B+M Cyo-IO Nahfeldscheinwerfer am Gudereit (auch Riese & Müller) sorgt für radnahe Ausleuchtung im Alltag und besitzt einen integrierten Reflektor.



Bedienerfreundlich: Am neuen, sauber verarbeiteten Koga-Miyata KS-TR26-Rahmen lässt sich die Kettenspannung der Rohloff-Nabe per Inbus-schraube an den Ausfallenden fein justieren.



Sinn fürs Detail: Van Nicholas glänzt mit feinen Schweißnähten, Zugverlegung unter dem 3. Flaschenhalter und innen geklemmtem Exzenter-Tretlager (auch Wanderer, Stevens, Radon).



Wartungsarm: Der geschlossene Hebie-Chain-glider-Kettenkasten am Fahrradmanufaktur T-900 (auch Wanderer, Gudereit, Radon) sorgt für ein langes Kettenleben und schützt die Kleidung im Alltag.



Intelligent: Bei Stevens sorgt ein Tubus-Gepäck-träger mit zweiter Packebene für einen tiefen Schwerpunkt (auch Wanderer, Koga, TrengaDE). Doppelte Brakebooster verbessern die Dosierbarkeit der HS-33.



Schön gemacht: Farblich abgestimmter, pulverbeschichteter Tubus-Träger und ein kugelformiger SON 20R-Leichtlaufabendynamo passen gut zur velotraum-Optik und funktionieren auch entsprechend.



Ergonomisch: Bei Wanderer sorgen ein spezielles Rahmenkonzept, das gebogene Oberrohr, der vorgealterte Brooks-Ledersattel und das verstellbare Syntace-Cockpit (auch Radon) für viel Komfort.



korrosionsbeständige und unempfindliche Titan des Van Nicholas. Wer filigrane Rohrformen mag, wird bei den ebenfalls gegen Schläge unempfindlichen Stahlrahmen von Fahrradmanufaktur und Wanderer fündig. Auch velotraum baut auf Stahl, setzt aber zugunsten von mehr Verwindungssteifigkeit Rohre mit sehr großen Querschnitten ein. Die prägen auch bei den sechs Alurahmen das Bild, wo alle außer Koga-Miyata und Riese & Müller den Gewichtsvorteil des Werkstoffes für den Aufbau eines leichten Rades nutzen.

Reine Rohloff-Lehre

Die Rahmen zeigen auch, dass die Hersteller die Integration der Rohloff-Nabe in ihre Produkte beherrschen. Für die Kettenspannung bieten fast alle eine maßgeschneiderte Lösung mit verschiebbaren Ausfallenden oder einem Exzentertretlager, ausgenommen TrengaDE und Riese & Müller. Beides gestattet die Montage eines geschlossenen Kettenkastens, der die Wartungsarmut der Schaltung weiter perfektioniert. Bereits mit einem Hebie Chainlider-Rundumkettenschutz ausgerüstet sind aber nur

vier Modelle (Fahrradmanufaktur, Gudereit, Radon, Wanderer). Bei den trennbaren Schaltzügen hat man die Wahl zwischen der Variante mit zwei einzelnen Bajonettverschlüssen (Radon, TrengaDE, Van Nicholas, velotraum, Wanderer) und der geschlossenen Schaltseilbox, die wegen der einfachen Handhabung und höheren Defektsicherheit von vielen Fernreiseradlern bevorzugt wird. Eine besonders hochwertige Zugverlegung mit geschlossenen Ösen findet man bei velotraum und Van Nicholas.

Gewichtsklassen

Einen ersten Anhaltspunkt für die Beurteilung der Gepäckqualitäten eines Reiserades liefert die Bedienungsanleitung, in der das zulässige Gesamtgewicht vermerkt ist. Es gibt an, wie viel Rad, Fahrer und Gepäck zusammen auf die Waage bringen dürfen. Mit 140 kg, die von der Mehrzahl unserer Testräder geboten werden, hat ein 85-kg-Durchschnittsfahrer genügend Gepäckreserven. Je nach Radgewicht bleiben 35 bis 40 kg fürs Gepäck, das reicht auch für anspruchsvolle Radreisen. Wer mehr auf die Waage bringt, ist bei Stevens, Radon und

Riese & Müller (130 bis 135 kg Gesamtgewicht) schon eingeschränkt. Ein Tipp für Schwere und Große ist das velotraum, das in der getesteten Ausstattung bis 160 kg freigegeben ist.

Oberklassengerecht sind alle Komponenten für den Gepäcktransport. Ausschließlich stabile Träger und Lowrider von Tubus, die in separaten Ösen und mit steifen Streben am Hinterbau befestigt sind, kommen zum Einsatz. Wer auf „großem Fuß“ lebt, sollte beim Kauf probeweise Päcktaschen montieren, um zu prüfen ob die Fersenfreiheit ausreicht. Bei Fahrradmanufaktur und Gudereit fällt der Abstand sehr kurz aus. Außerdem sollte die Ladefläche des Trägers möglichst dicht über dem Rad schützer liegen – ein Punkt, den die Fahrradmanufaktur nicht berücksichtigt. Richtig tief wandert das Gewicht durch eine zweite Packebene wie beim Tubus Logo-Träger (Koga-Miyata, Stevens, TrengaDE, Wanderer), die gleichzeitig die Nutzung quer zur Fahrtrichtung aufgelegter Topcases vereinfacht. Dagegen bietet die breite Ladefläche des Tubus Cargo an allen anderen Rädern Vorteile bei der Nutzung von Packsäcken und im Alltag. Damit sich das Rad einfach bepacken lässt, sollte es fest ste-



hen. Das leisten am besten stabile Hinterbau-
ständer, meist im Rahmen integriert, die an fast
allen Rädern montiert sind. Den Maßstab setzt
dabei Koga-Miyata mit einem zusätzlichen Low-
riderständer vorne. Nicht sehr standfest, aber
leicht austauschbar ist der per Adapter mon-
tierte Ständer am Radon.

Unterwegs mit Gepäck...

So weit die Theorie. Für den Praxistest der
Fahreigenschaften mit Gepäck haben wir alle
Räder mit einem sinnvollen Fernreisegepäck
von 30 kg beladen – wobei ein Drittel (10 kg)
der Lowrider trug. Weil es auf Reisen meist
lange und mit gemäßigttem Tempo geradeaus
geht, ist ein guter Geradeauslauf sehr wichtig.
Erfreulich: Hier punkten alle Testkandidaten.
Am besten, beinahe wie auf Schienen, folgen
das velotraum, das Koga-Miyata und das Van
Nicholas der Fahrlinie. Etwas mehr Aufmerk-
samkeit verlangen das Radon und das Riese &
Müller, die beide eher wendig ausgelegt sind.
Wenn es in die Kurve geht, sind Radgeometrie
und Sitzposition gefragt. Zwei Extrembeispiele:
Beim Wanderer dirigieren die Hände – von der
Stützarbeit befreit – das Rad locker um enge

Ecken oder durch weite Kurven. Das andere
Extrem ist das Van Nicholas, das mit tiefem
Lenker und eher träger Lenkung ein eher MTB-
typisches Fahrverhalten zeigt. Mit einem aus-
gesprochen ausgewogenen Kurvenverhalten
glänzen Stevens, Koga-Miyata und velotraum.
Eine stärkere Neigung ab einem bestimmten
Lenkausschlag in die Kurve zu kippen, zeigen
das Gudereit und das Radon, beide bleiben
aber gut beherrschbar. Etwas mehr Umsicht
verlangen auch Kurvenfahrten mit dem Riese
& Müller, bei dem der vollgefederte Hinterbau
mit Gepäck ein leicht schwammiges Fahrge-
fühl produziert.

Wieder dicht beisammen liegen unsere Rei-
seräder, wenn es um sicheres Anhalten geht.
Alle verfügen mit Magura HS-33-Hydraulik-
bremsen über standfeste und wartungsarme
Stopper. Besonders fein dosieren lassen sie sich,
wenn sie wie bei Radon, Koga-Miyata und Ste-
vens mit doppelten Brake-Boostern ausgestattet
sind. Wer Reisen in bergige Regionen plant,
sollte auf besonders leichte Übersetzungen ach-
ten, wie sie Koga-Miyata und Van Nicholas bie-
ten (unter 1,5 Meter Entfaltung). Schade: Rich-
tig lange Hörnchen für das „Ziehen am Lenker“
sind nur am velotraum montiert.

... und ohne Gepäck

Das Fahrverhalten ohne Last zeigt nicht den
Hauch von „Traktor“-Image, mit dem Rohloff-
Reiseräder oft in Verbindung gebracht werden.
Unser Testräder bewegt man gerne auch mal
im Alltag oder in der Freizeit. Besonders die
leichten Modelle von Stevens, TrengaDE, Gu-
dereit, Radon und Van Nicholas sind spritzig
und ziehen locker durch die Kurven. Dabei set-
zen die Hersteller offenbar gute Straßenver-
hältnisse voraus, denn die Reifen sind zwar
durchweg hochwertig und mit gutem Pannen-
schutz ausgestattet, aber eher für leichten Lauf
auf Asphalt und befestigte Wege ausgelegt.
Gute Allrounder finden sich nur bei Koga-Miya-
ta (Conti TravelContact) und Riese & Müller
(Schwalbe Marathon Cross). Abstriche beim
Komfort muss man mit den schmalen Reifen
(35–37 mm) am Gudereit, TrengaDE und Fahr-
radmanufaktur machen. Ein nachträglicher
Wechsel auf komfortable Modelle (ab 47 mm)
ist wegen der schmalen Schutzbleche mit ho-
hem Aufwand verbunden. Generell leidet der
Komfort etwas unter der Tendenz zum spritzig-
en Reisetourer. Vor allem das Gudereit und
das TrengaDE zählen zu den eher unsanfteren

RAD DES JAHRES

Charakteren – ihre winkelverstellbaren Vorbauten bieten immerhin individuelle Korrekturmöglichkeiten. Noch etwas besser gefallen die steifen und einfach zu bedienenden, verstellbaren Lenker/Vorbaueinheiten von Syntace (Wanderer, Radon). Wer die genüssliche und gemütliche Art des Reisens vorzieht, sollte auf eine entspannte Haltung achten, wie sie Radon, Wanderer und velotraum bieten, was bei den beiden letzteren aufs Beste mit den ausgewogen bis gutmütigen Fahreigenschaften und der Stoßdämpfung durch die 50 mm dicken, aber leicht laufenden Pneus (Marathon Supreme, Big Apple Lite-Skin) harmoniert.

Welchen Gewinn echter Federungskomfort bringt, kann man auf dem Delite Traveller erfahren. Seine sensiblen Federelemente vorne wie hinten schlucken kleine Unebenheiten, nehmen mit 100 mm Federweg aber auch Buckelpisten den Schrecken – ein Komfortplus, das seine Wirkung am Abend nach einer langen Tour entfaltet.

Licht und Schatten

Ein echtes Glanzlicht setzt die Beleuchtung unserer Reiseräder, die bei allen außer dem Van Nicholas (nur Batterierücklicht) StVZO-konform ist. So laufen als Energiequelle durchweg hochwertige Leichtlaufdynamos von Shimano und SON mit und dank lichtstarker LED-Scheinwerfer mit IQ-Technik von Busch & Müller lässt sich die Reise auch in der Dunkelheit beruhigt fortsetzen. Eine Spitzenposition nehmen dabei die Modelle SON Edelux und B+M Cyo-Sport ein, nur der technisch überholte SON-Halogencheinwerfer am Radon kann in dieser Liga nicht mithalten. Auch Standlicht vorne und hinten sind ebenso selbstverständlich wie eine haltbare doppelte Lichtkabelführung. Wer öfter bei schlechter Witterung fährt, wird sich über die vorbildlich weit heruntergezogenen Front-Radschützer bei velotraum, Van Nicholas, Koga-Miyata und TrengaDE freuen. Ein Lob verdienen auch die weite Verbreitung der vielseitigen SPD-Kombiklickpedale (Gudereit, Koga-Miyata, Radon, Stevens, velotraum) und das Angebot von drei Paar Flaschenhalterösen – mit nur zwei Paar Ösen (Fahrradmanufaktur, Radon, R&M, Stevens, Wanderer) werden sich Fernreisende dagegen schwer tun.

Fazit

Unsere Deluxe-Rohloff-Reiseräder können sich sehen lassen. Nicht nur optisch setzen sie neue Akzente, sondern warten auch mit hochwertigen, teils luxuriösen Ausstattungen auf und präsentieren sich technisch rundum ausgereift – besonders die Integration der Rohloff-Nabe hat ein sehr hohes Niveau erreicht.

Bei den Fahreigenschaften kommt unbeladen der Fahrspaß nicht zu kurz, wobei hier besonders die leichten 28-Zoll-Modelle hervorstechen. Aber auch in der Schlüsselqualität Gepäcktransport bieten alle Räder viel Fahrsicherheit und liegen in der Spitze sehr dicht beisammen.

Das Höchstmaß an Gepäckqualitäten bietet das velotraum cross CrMo EX, das fast fehlerfrei bleibt und mit guten Detaillösungen aufwartet – ein klares Top-Produkt. Dicht dahinter folgen der Wanderer Reisetourer und das Koga-Miyata KS-TR26, die beide ebenfalls die Bezeichnung Top-Produkt verdienen: der Wanderer als Sorglosreiserad für Genießer, das Koga-Miyata eher als treuer Fernreisegefährte. Knapp am Top-Produkt vorbei fährt das Van Nicholas, dem ein Quäntchen Komfort, vor allem aber die Lichtenlage fehlt. Eine Preis-Leistungs-Empfehlung erntet das Stevens Sovereign, das sich mit ausgewogenen Fahreigenschaften von ähnlich ausgestatteten Reiserädern absetzt und mit guten bis sehr guten Werten in allen Disziplinen ein Rad für jede Gelegenheit ist.



NANOLIGHT

HotMelt NanoCarbon · Triple Fusion Technik · SCS+ Technologie · Double Chamber Technik · auch als Speedbike mit Komplettausstattung · viele Optionen · individuelle Anpassung



TREKKINGBIKE
MEILENSTEIN des Jahres 2008

simplon.com

 **SIMPLON**



GUDEREIT LC-R

1.899 EURO

Vertrieb / Internet	Gudereit, Tel. (05 21) 92 81 20, www.gudereit.de
Rahmen / Radstand	28 Zoll, Alu, konifiziert / 1.132 mm
Gabel / Federung	Alu, Aluschaft, starr
Rahmenhöhen	He: 48, 53, 57, 61 (Test), 64 / Da: 45, 48, 53, 57 cm
Gewicht	14,4 kg (gewogen mit Pedalen)
Entfaltung	1,66-8,75 Meter / Pedalumdrehung
Belastbarkeit Träger	vorne: - / hinten: 40 kg
Zul. Gesamtgewicht	140 kg (Rad + Fahrer + Gepäck)

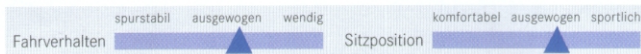
AUSSTATTUNG

Schaltung	14-Gang-Nabe, Rohloff Speedhub, Schaltzugbox, 16 Zähne
Schalthebel	Rohloff-Drehgriff
Kurbelsatz	Lasco, Vierkantinnenlager, 44 Zähne
Bremsen/Bremshebel	Magura HS-33, hydr. Felgenbremse
Naben vo./hi.	Shimano-Nabendynamo DH-3N80 / Rohloff Speedhub
Felgen/Speichen	Gudereit X-line, geöst / vorne 36 + hinten 32 Speichen
Reifen	35 x 622, Schwalbe Marathon Racer Reflex, faltbar
Vorbau/Lenker	Sintec, Alu, winkelverstellb. / Sintec, Alu, leicht gebogen (610 mm)
Sattel/Sattelstütze	Selle Royal Freccia / Sintec, Alu, starr
Lichtanlage vo./hi.	StVZO, B+M LED Cyo-iQ senso plus, B+M Toplight flat plus (2 x Standlicht, autom. Lichteinschaltung)
Gepäckträger vo./hi.	- / Tubus Cargo
Schutzbleche	SKS-Sicherheitsschutzbleche (Schmutzklappen)
Ständer	ESGE-Hinterbauständer, rahmenintegriert
Besonderheiten	2 Flaschenhalterbefestigungen, Chainglider-Kettenkasten, austauschbares Schalttauge, Hermanns-Ergogriffe, Shimano SPD-Kombiklickpedale

TESTBRIEF

Mit seinen runden, maßvollen Rohrquerschnitten sieht das 28-zöllige Gudereit LC-R für ein Alureiserad fast schon filigran aus. Dabei muss sich das günstigste Rad im Testfeld in Sachen Verarbeitung nicht verstecken. Gut ist die Integration der Rohloff-Nabe, die in verschiebbaren Ausfallenden sitzt und mit einem geschlossenen Kettenkasten (Hebie Chainglider) sogar zum Sorglosantrieb wird. Ein klares Komfortplus ist auch der winkelverstellbare Vorbau, mit dem sich die leicht gestreckte Sitzposition flexibel einstellen lässt. Ohne Gepäck zieht das Gudereit mit dem längsten Radstand im Test geradezu unberrirbar seine Bahn, neigt aber dazu in die Kurve zu kippen. Bei Antritten wirkt das für ein Reiserad federleichteste Bike (14,4 kg ohne Lowrider) wieselflink und mit den leicht laufenden Schwalbe Marathon Racer-Reifen hält man locker das Tempo. Dafür bleibt bei 37 mm Reifenbreite der Komfort etwas auf der Strecke. Mit Gepäck ist das LC-R auch dank des sehr breiten, steifen Lenkers (610 mm) gut kontrollierbar. Lastwechsel bringen aber spürbar Unruhe ins Fahrwerk. Das ist mit 140 kg zulässigem Gesamtgewicht und starkem Tubus Cargo-Träger zwar ausreichend belastbar, aber nicht sehr verwindungssteif. Ein Highlight: Die LED-Lichtanlage mit Shimano Leichtlaufnabendynamo und B+M Cyo-iQ Nahfeldscheinwerfer. Es sind nur wenige Details, an denen die scharfe Kalkulation des Preisknüllers durchscheint: die einfache Kurbel mit Vierkantinnenlager, die harten Hermanns Ergogriffe sowie die etwas lieblose Kabel- und Zugverlegung mit Kabelbindern.

FAZIT: Günstiges Sorglosreiserad. Das leichte Gudereit LC-R fährt sich unbeladen agil und spritzig und bietet auch mit Gepäck noch gute Fahreigenschaften, wirkt aber nicht so souverän wie die Topmodelle im Test. Die Ausstattung ist üppig und kann auch im Alltag überzeugen – da ist das Preisschild von 1.899 Euro auf jeden Fall einen zweiten Blick wert.



EINSATZBEREICH

BEWERTUNG

	schlecht	sehr gut		schlecht	sehr gut
Radreise	■■■■■	■■■■■	Fahrleistungen (45%)	■■■■■	■■■■■
Kurztouren	■■■■■	■■■■■	Komfort (20%)	■■■■■	■■■■■
City / Alltag	■■■■■	■■■■■	Ausstattung (25%)	■■■■■	■■■■■
Fitness	■■■■■	■■■■■	Verarbeitung (10%)	■■■■■	■■■■■
Feld-/Waldwege	■■■■■	■■■■■	Preis / Leistung (Bonus)	■■■■■	■■■■■

TESTURTEIL **GUT**



RADON TCS TRAVEL

2.199 EURO

Vertrieb / Internet	Radon Bikes, Tel. (02 28) 9 78 48 15, www.radon-bikes.de
Rahmen / Radstand	28 Zoll, Alu, konifiziert / 1.075 mm
Gabel / Federung	Alu, Aluschaft, starr
Rahmenhöhen	He: 46, 51, 56 (Test), 62 cm
Gewicht	15,1 kg (gewogen mit Pedalen)
Entfaltung	1,62-8,54 Meter / Pedalumdrehung
Belastbarkeit Träger	vorne: 15 kg / hinten: 40 kg
Zul. Gesamtgewicht	135 kg (Rad + Fahrer + Gepäck)

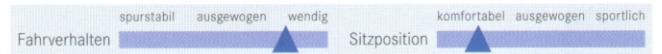
AUSSTATTUNG

Schaltung	14-Gang-Nabe, Rohloff Speedhub, trennbare Züge, 16 Zähne
Schalthebel	Rohloff-Drehgriff
Kurbelsatz	Lasco, Vierkantinnenlager, 42 Zähne
Bremsen/Bremshebel	Magura HS-33, hydr. Felgenbremse
Naben vo./hi.	SON 28-Nabendynamo / Rohloff Speedhub
Felgen/Speichen	Mavic A-319, geöst / vorne 36 + hinten 32 Speichen
Reifen	42 x 622, Schwalbe Supreme Reflex, faltbar
Vorbau/Lenker	Syntace VRO, Alu, winkelverst./Syntace VRO, Alu, gerade (600 mm)
Sattel/Sattelstütze	Terry Prima Gel / Ritchey Pro, Alu, starr
Lichtanlage vo./hi.	StVZO, SON Halogen E-8, B+M Toplight flat plus (1 x Standlicht)
Gepäckträger vo./hi.	Tubus Tara / Tubus Cargo
Schutzbleche	SKS-Sicherheitsschutzbleche
Ständer	Tranz-X-Hinterbauständer
Besonderheiten	2 Flaschenhalterbefestigungen, Chainglider-Kettenkasten, Ergon-Griffe, Shimano SPD-Kombiklickpedale, Federklappe

TESTBRIEF

Das Reiserad des Bonner Versenders H&S Bike-Discount sticht mit dem weiß pulverbeschichteten Alurahmen optisch aus der schwarz-grauen Masse hervor. Technisch wartet es mit allen Zutaten für ein gutes Rohloff-Reiserad auf: Von einer durchdachten Zugverlegung über ein integriertes Exzentertretlager bis hin zum Chainglider-Kettenkasten wurde an alles gedacht. Typisch Versender ist die Ausstattung mehr als üppig: Shimano Kombiklickpedale sind an Bord, pannensichere Schwalbe Marathon Supreme-Reifen in 42 mm Breite sorgen für leichtes Rollen auf Asphalt, ein SON-Leichtlaufdynamo liefert die Energie und ein vorbildliches Cockpit mit verstellbarem Vorbau sowie breitem Lenker (600 mm) von Syntace inklusive Ergon-Griffe ermöglicht feinfühliges Kontrolle bei viel Komfort. Die aufrechte Sitzposition und der bequeme Terry-Sattel spenden zusätzliches Wohlfühl. Unbeladen geht es mit dem Radon direkt zur Sache: Das leichte TCS Travel (15,1 kg mit Lowrider) nimmt schnell Fahrt auf und giert geradezu nach Kurven. Selbst mit Gepäck auf den sehr guten Tubus-Trägern (Tara/Cargo) ist das Fahrverhalten noch recht wendig, die Kontrolle bleibt aber noch gut. Weniger versierte Fahrer dürften allerdings etwas Eingewöhnungszeit für das agile Radon brauchen. Absolut nicht überzeugen kann der per Adapterplatte verschraubte Hinterbauständer, der dem beladenen Rad zu wenig Halt bietet. Auch der edle SON-Halogencheinwerfer ist in puncto Lichtleistung nicht mehr auf der Höhe der Zeit.

FAZIT: Agiles Komfortreiserad für Sparfüchse. Mit einer hochwertigen Vollausrüstung, guter Sitzposition und einer sauberen Verarbeitung kann das Radon vom Stand weg überzeugen. Das sehr wendige Fahrverhalten ist dagegen Geschmackssache. Mit den noch guten Gepäckqualitäten bleibt unter dem Strich ein mit 2.199 Euro recht günstiges Komplettpaket.



EINSATZBEREICH

BEWERTUNG

	schlecht	sehr gut		schlecht	sehr gut
Radreise	■■■■■	■■■■■	Fahrleistungen (45%)	■■■■■	■■■■■
Kurztouren	■■■■■	■■■■■	Komfort (20%)	■■■■■	■■■■■
City / Alltag	■■■■■	■■■■■	Ausstattung (25%)	■■■■■	■■■■■
Fitness	■■■■■	■■■■■	Verarbeitung (10%)	■■■■■	■■■■■
Feld-/Waldwege	■■■■■	■■■■■	Preis / Leistung (Bonus)	■■■■■	■■■■■

TESTURTEIL **GUT**



FAHRRADMANUFAKTUR T 900 2.259 EURO

Vertrieb / Internet	Cycle Union, Tel. (04 41) 92 08 90, www.fahrradmanufaktur.de
Rahmen / Radstand	28 Zoll, Stahl, konifiziert / 1.110 mm, verstellbar
Gabel / Federung	Stahl, Stahlschaft, starr
Rahmenhöhen	He: 50, 54, 58 (Test), 62 / Da: 45, 50, 55 cm
Gewicht	15,5 kg (gewogen mit Pedalen)
Entfaltung	1,60 - 8,43 Meter / Pedalumdrehung
Belastbarkeit Träger	vorne: - / hinten: 40 kg
Zul. Gesamtgewicht	140 kg (Rad + Fahrer + Gepäck)

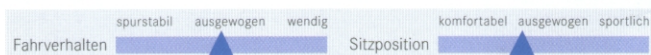
AUSSTATTUNG

Schaltung	14-Gang-Nabe, Rohloff Speedhub, Schaltzugbox, 16 Zähne
Schalthebel	Rohloff-Drehgriff
Kurbelsatz	Sugino, Vierkantenlager, 42 Zähne
Bremsen/Bremshebel	Magura HS-33, hydr. Felgenbremse
Naben vo./hi.	SON 28-Nabendynamo / Rohloff Speedhub
Felgen/Speichen	Rigida Sphinx, geöst / vorne + hinten 32 Speichen
Reifen	37 x 622, Schwalbe Marathon Supreme Reflex, faltbar
Vorbau/Lenker	ATS, höhen-/winkelverstellbar / Offlimit, Alu, gerade (560 mm)
Sattel/Sattelstütze	Selle Royal Respiro / Offlimit, Alu, starr
Lichtanlage vo./hi.	StVZO, B + M LED Fly IQ senso plus, B + M Toplight flat plus (2 x Standlicht, autom. Lichteinschaltung)
Gepäckträger vo./hi.	- / Tubus Cargo
Schutzbleche	SKS-Sicherheitsschutzbleche
Ständer	ESGE-Hinterbauständer, rahmenintegriert
Besonderheiten	2 Flaschenhalterbefestigungen, Chainglider-Kettenkasten, austauschbares Schalttauge, Ergon-Griffe, Luftpumpe

TESTBRIEF

Das VSF T 900 ist etwas für Freunde klassischer 28-Zoll-Reiseräder: Durch die CrMo-Stahlrohre mit dünnen Durchmessern ergibt sich ein filigranes Design, das mit haltbarer Pulverbeschichtung, einem leicht abfallenden Oberrohr sowie verschiebbaren Rohloff-Ausfallenden zeitgemäß umgesetzt wurde. Die Sitzhaltung ist leicht gestreckt, wobei der leicht zu bedienende NVO-Vorbau mit Winkelverstellung viel Anpassungsspielraum bietet und der eher schmale, gekröpfte Lenker (560 mm) mit Ergon-Griffen gut in der Hand liegt. Auch das Fahrverhalten hat eine leicht sportliche Note, besonders die gute Beschleunigung des Rades (15,5 kg ohne Lowrider) gefällt. Mit den schmalen 37er-Schwalbe Marathon Supreme-Reifen gleitet es leise und leicht, aber nicht besonders komfortabel, über den Asphalt; Kurven durchfährt das VSF sauber. Beladen bietet das T 900 ein gutmütiges Fahrverhalten, allerdings sorgen einige Details für Abstriche in der Gepäcknote: Wenig Fußfreiheit und ein schlechter Schwerpunkt durch den ungünstig montierten Tubus Cargo-Träger, der nicht ganz verwindungssteife Rahmen bei Lastwechseln und die wegen fehlender Brakebooster schlechter zu dosierenden Magura HS-33-Bremsen werfen das Rad etwas zurück. Weit vorne liegt das T 900 bei den Alltagsqualitäten dank geschlossenem Chainglider-Kettenschutz, hochwertiger LED-Lichtanlage, guten Schutzblechen und diebstahlhemmenden Inbus-Laufradachsen.

FAZIT: Robustes Straßenreiserad. Der gut verarbeitete Stahlrahmen des VSF T 900 verbindet ein ausgewogenes, unbeladen sogar überraschend spritziges Fahrverhalten mit hoher Robustheit. Das gefällt ebenso wie die hochwertige, konsequent wartungsarme Ausstattung. Bei den Gepäckqualitäten fällt das Rad etwas ab. Der Preis von 2.259 Euro ist okay.



EINSATZBEREICH

BEWERTUNG

Radreise	schlecht	sehr gut	Fahrleistungen (45%)	schlecht	sehr gut
Kurztouren	schlecht	sehr gut	Komfort (20%)	schlecht	sehr gut
City / Alltag	schlecht	sehr gut	Ausstattung (25%)	schlecht	sehr gut
Fitness	schlecht	sehr gut	Verarbeitung (10%)	schlecht	sehr gut
Feld-/Waldwege	schlecht	sehr gut	Preis / Leistung (Bonus)	schlecht	sehr gut

TESTURTEIL **GUT MINUS**

STEVENS SOVEREIGN LITE R-14 2.299 EURO

Vertrieb / Internet	Stevens, Tel. (0 40) 7 16 07 00, www.stevensbikes.de
Rahmen / Radstand	28 Zoll, Alu, konifiziert / 1.090 mm
Gabel / Federung	Alu, Aluschaft, starr
Rahmenhöhen	He: 48, 52, 55 (Test), 58, 61 cm
Gewicht	14,8 kg (gewogen mit Pedalen)
Entfaltung	1,81 - 9,55 Meter / Pedalumdrehung
Belastbarkeit Träger	vorne: - / hinten: 40 kg
Zul. Gesamtgewicht	130 kg (Rad + Fahrer + Gepäck)

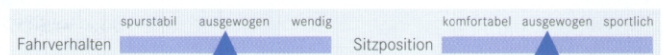
AUSSTATTUNG

Schaltung	14-Gang-Nabe, Rohloff Speedhub, Schaltzugbox, 15 Zähne
Schalthebel	Rohloff-Drehgriff
Kurbelsatz	FSA V Drive, Hohlwellenlager, 44 Zähne
Bremsen/Bremshebel	Magura HS-33, hydr. Felgenbremse
Naben vo./hi.	Shimano-Nabendynamo DH-3N80 / Rohloff Speedhub
Felgen/Speichen	Mavic A319, geöst / vorne + hinten 32 Speichen
Reifen	42 x 622, Conti Contact Extralight Reflex, faltbar
Vorbau/Lenker	Scorpo, Alu, starr / Scorpo, Alu, leicht gebogen (590 mm)
Sattel/Sattelstütze	Selle Royal Lookin / Scorpo, Alu, starr
Lichtanlage vo./hi.	StVZO, B + M LED Fly IQ senso plus, B + M Dtoplight XS plus (2 x Standlicht, autom. Lichteinschaltung)
Gepäckträger vo./hi.	- / Tubus Logo (zweite Packebene)
Schutzbleche	SKS-Sicherheitsschutzbleche
Ständer	ESGE-Hinterbauständer, rahmenintegriert
Besonderheiten	2 Flaschenhalterbefestigungen, Kettenschutzring, austauschbares Schalttauge, Ergon-Griffe, Shimano SPD-Kombiklickpedale, Luftpumpe

TESTBRIEF

Mit seiner samtig schwarzen Oberfläche und farblich abgestimmten Komponenten von den sehr guten 28-Zoll-Laufrädern bis zur Sattelstütze ist das Stevens Sovereign eine elegante Erscheinung - die dabei alle Register modernen Alurahmenbaus zieht: Gewichtssparende Dreifachkonifizierung, haltbare Anodisierung des Rahmens und perfekte Integration der Rohloff-Nabe durch ein Exzentertretlager und massive Ausfallenden, in denen die Drehmomentstütze und Schaltbox platziert sind. Genauso gelungen ist auch die Abstimmung von Sitzposition und Cockpit. Man fühlt sich sofort wohl - so ist der steife, nicht verstellbare Vorbau mehr Vorteil als Nachteil. Der breite Lenker (590 mm) und die Ergon-Griffe verbinden Komfort mit sehr guter Kontrolle. Das ganze Potential zeigt sich aber beim Fahren. Unbeladen spurt man mit dem leichten Rad (14,8 kg ohne Lowrider) mühelos und gleitet leise und sicher geradeaus. Insgesamt ist das Fahrverhalten sehr ausgewogen. Das selbe Bild mit Gepäck: Hier kennzeichnen Spurtreue und sichere Kurvenlage bei Lastwechseln das Sovereign. Nur an steilen Anstiegen wünscht man sich eine leichtere Übersetzung. Für Reisen mit viel Gepäck sollte der Tubus-Hinterradträger mit zweiter Packebene mit einem Lowrider ergänzt werden, wobei das mäßige maximale Gesamtgewicht (130 kg) Grenzen setzt. Gut ist die Ausstattung mit Shimano-Kombiklickpedalen, LED-Lichtanlage mit Fly IQ-Scheinwerfer und Shimano Leichtlaufnabendynamo sowie der leicht laufenden Conti-Contact Extralight-Bereifung (42 mm) mit einem Jahr Anti-Platt-Garantie.

FAZIT: Harmonisches Reiserad mit Allroundtalent. Das Stevens Sovereign überzeugt auf Reisen mit ausgewogenen Fahreigenschaften und macht im Alltag ebenso viel Spaß wie auf der Freizeitrunde. Dazu kommt eine durchdachte Ausstattung, brauchbarer Komfort und eine gute Verarbeitung - unterm Strich ein rundes Gesamtpaket zu einem fairen Preis von 2.299 Euro.



EINSATZBEREICH

BEWERTUNG

Radreise	schlecht	sehr gut	Fahrleistungen (45%)	schlecht	sehr gut
Kurztouren	schlecht	sehr gut	Komfort (20%)	schlecht	sehr gut
City / Alltag	schlecht	sehr gut	Ausstattung (25%)	schlecht	sehr gut
Fitness	schlecht	sehr gut	Verarbeitung (10%)	schlecht	sehr gut
Feld-/Waldwege	schlecht	sehr gut	Preis / Leistung (Bonus)	schlecht	sehr gut

TESTURTEIL **GUT PLUS**



TRENGADE GLH 10 2.399 EURO

Vertrieb / Internet	TrengaDE, Tel. (0 40) 32 31 00 70, www.trenga.de
Rahmen / Radstand	28 Zoll, Alu, konifiziert / 1.100 mm
Gabel / Federung	Alu, Aluschäuf, starr
Rahmenhöhen	He: 50, 54, 58 (Test), 62 cm
Gewicht	15,1 kg (gewogen mit Pedalen)
Entfaltung	1,60-8,43 Meter / Pedalumdrehung
Belastbarkeit Träger	vorne: - / hinten: 40 kg
Zul. Gesamtgewicht	145 kg (Rad + Fahrer + Gepäck)

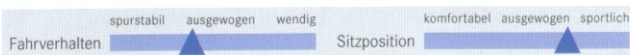
AUSSTATTUNG

Schaltung	14-Gang-Nabe, Rohloff Speedhub, trennbare Züge, 16 Zähne
Schalthebel	Rohloff-Drehgriff
Kurbelsatz	Truativ Stylo, Hohlwelleninnenlager, 42 Zähne
Bremsen/Bremshebel	Magura HS-33, hydr. Felgenbremse
Naben vo./hi.	SON 28-Nabendynamo / Rohloff Speedhub
Felgen/Speichen	Rigida Sputnik, geöst / vorne + hinten 32 Speichen
Reifen	37 x 622, Continental Topcontact Reflex
Vorbau/Lenker	TrengaDE Alu, winkelverstellbar / TrengaDE, Alu, gerade (560 mm)
Sattel/Sattelstütze	Selle Italia Genuine Gel / Alu, ungefedert
Lichtanlage vo./hi.	StVZO, SON LED Edelux, B+M Dtoplight xs plus (2 x Standlicht, autom. Lichteinschaltung)
Gepäckträger vo./hi.	- / Tubus Logo (zweite Packebene)
Schutzbleche	SKS-Sicherheitsschutzbleche (Schmutzklappen)
Ständer	Hebie-Hinterbauständer, rahmenintegriert
Besonderheiten	3 Flaschenhalterbefestigungen, austauschbares Schalttauge, Kettenschutzring, Ergon-Griffe mit Magnesiumhörnchen

TESTBRIEF

TrengaDE-Fahrräder gibt es ab Februar 2009 nur noch im Direktvertrieb und im firmeneigenen Fahrradshop in Hamburg. Ansonsten bleibt man seiner Markenphilosophie treu: So wartet auch das neue 28-Zoll-Modell GLH-10 mit einem gewohnt liebevoll verarbeiteten Alurahmen mit großen Rohrquerschnitten und schönen Details auf. Die Integration der Rohloff-Nabe mittels eines externen Kettenspanners halten wir allerdings für weniger gut, da die Montage eines geschlossenen Kettenkastens (Hebie Chainglider) ausgeschlossen ist. Die Sitzposition hat eine leicht sportliche Tendenz, was sich mit dem winkelverstellbaren Vorbau allerdings abmildern lässt. Das geringe Gewicht (15,1 kg ohne Lowrider) und der sehr steife Rahmen bringen unbeladen viel Fahrspaß; in Kurvenlage fühlt man sich jederzeit wohl. Bergauf geht es, auch dank der Ergon-Griffe mit Magnesiumhörnchen, zügig voran. Auch mit Gepäck lässt sich das GLH-10 nicht aus der Ruhe bringen, hier liegt es nur knapp hinter den ausgewiesenen Lasteseeln. Auch größere und schwerere Fahrer dürften mit der maximalen Zuladung von 145 kg, der großen Fußfreiheit und der Tragfähigkeit des Tubus Logo-Trägers mit zweiter Packebene gut bedient sein. Die Ausstattung ist insgesamt hochwertig und durchdacht, die LED-Lichtanlage mit SON-Nabendynamo und Edelux-Scheinwerfer ein echtes Highlight. Aber auch die robusten Laufräder mit pannensicherer Conti TopContact-Bereifung (37 mm), der rahmenintegrierte Hebie-Hinterbauständer oder der Acros Edelstahl-Steuersatz können überzeugen. Für komfortbewusste Reiseradler ist auch ein Modell mit Suntour-Federgabel verfügbar.

FAZIT: Feines Reiserad mit sportlicher Note. Ein steifer, schön verarbeiteter Rahmen und sichere Fahreigenschaften mit und ohne Gepäck bilden beim TrengaDE GLH-10 die Basis für ein rundum gutes Reiserad, das auch schwerere Fahrer zufrieden stellen dürfte. Die hochwertige Ausstattung spiegelt sich im Preis von 2.399 Euro wider.



EINSATZBEREICH

BEWERTUNG

	schlecht	sehr gut		schlecht	sehr gut
Radreise	■■■■■	■■■■■	Fahrleistungen (45%)	■■■■■	■■■■■
Kurztouren	■■■■■	■■■■■	Komfort (20%)	■■■■■	■■■■■
City / Alltag	■■■■■	■■■■■	Ausstattung (25%)	■■■■■	■■■■■
Fitness	■■■■■	■■■■■	Verarbeitung (10%)	■■■■■	■■■■■
Feld-/Waldwege	■■■■■	■■■■■	Preis / Leistung (Bonus)	■■■■■	■■■■■

TESTURTEIL GUT PLUS



VELOTRAUM CROSS CRMO EX 2.990 EURO

Vertrieb / Internet	velotraum, Tel. (070 33) 99 90, www.velotraum.de
Rahmen / Radstand	26 Zoll, Stahl, konifiziert / 1.080 mm
Gabel / Federung	Stahl, Stahlschäuf, starr
Rahmenhöhen	He: S, M (Test), L, XL
Gewicht	17 kg (gewogen mit Pedalen)
Entfaltung	1,58-8,35 Meter / Pedalumdrehung
Belastbarkeit Träger	vorne: 15 kg / hinten: 40 kg
Zul. Gesamtgewicht	160 kg (Rad + Fahrer + Gepäck)

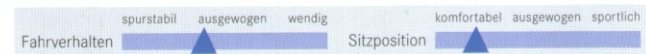
AUSSTATTUNG

Schaltung	14-Gang-Nabe, Rohloff Speedhub, trennbare Züge, 16 Zähne
Schalthebel	Rohloff-Drehgriff
Kurbelsatz	Sugino, Vierkantinnenlager, 44 Zähne
Bremsen/Bremshebel	Magura HS-33, hydr. Felgenbremse
Naben vo./hi.	SON 20 R-Nabendynamo / Rohloff Speedhub
Felgen/Speichen	Rigida Andra 30, nicht geöst / vorne + hinten 32 Speichen
Reifen	50 x 559, Schwalbe Big Apple Liteskin Reflex
Vorbau/Lenker	Ritchey, Alu, starr / Ritchey Comp, Alu gerade (540 mm)
Sattel/Sattelstütze	Fizik Vitesse Sport / Ritchey, Alu, starr
Lichtanlage vo./hi.	StVZO, B+M LED Cyo IQ senso plus, B+M Dtoplight XS plus (2 x Standlicht, autom. Lichteinschaltung)
Gepäckträger vo./hi.	Tubus Tara / Tubus Cargo
Schutzbleche	SKS-Sicherheitsschutzbleche
Ständer	Hebie-Hinterbauständer, rahmenintegriert
Besonderheiten	3 Flaschenhalter, Kettenschutzring, austauschbares Schalttauge, Ergon-Griffe, Hörnchen, Shimano SPD-Kombiklickpedale

TESTBRIEF

velotraum stellt mit dem cross crmo EX einen echten Hingucker aus seinem „Konzept“-Baukasten auf die Räder. Ton in Ton mit dem Rahmen pulverbeschichtete Gepäckträger sowie farblich abgestimmte Komponenten machen optisch Eindruck. Technisch besticht das Set aus Stahlrahmen und Tandemgabel mit enormer Steifigkeit. Details wie Zugverlegung, Montagepunkte für Anbauteile wie Ständer und Träger, Anzahl der Flaschenhalter und der Acros-Steuersatz mit Lenkansschlag sind wohlgedacht und sauber ausgeführt. Ein kleines Minus gibt es für die außenliegenden Schrauben des Exzentertretlagers, die ständigem Dreckbeschuss ausgesetzt sind. Das kann auch der tief gezogene Rad-schützer vorne nicht verhindern. Eine Klasse für sich sind die Fahreigenschaften mit Gepäck, so dass auch schwere Fahrer, die das großzügige Gesamtgewicht von 160 kg ausschöpfen, die Fahrfreude nicht verlieren dürften. Das Rad ist kaum aus der Ruhe zu bringen, sogar einen Hauch Spritzigkeit hat es mit seinen 17 kg noch zu bieten. Dabei fährt es sich sehr ausgewogen, läuft spurtreu auf der Geraden und neigt sich gelassen in die Kurve – hier wünscht man sich allerdings einen breiteren Lenker als den montierten Ritchey-Bügel (540 mm). Auch der Komfort kommt nicht zu kurz: Man sitzt aufrecht, kann die Hände bequem auf den Ergon-Griffen oder den zusätzlich montierten Hörnchen ablegen und genießt die Fahrt, während die dicken 50er-Big Apple-Reifen kleine Unebenheiten glätten. Für Fernsicht sorgt bei Dunkelheit der helle B+M Cyo-Sport-LED-Scheinwerfer, der von dem formschönen SON 20R-Leichtlaufdynamo angetrieben wird.

FAZIT: Der Radreisemeister. Hervorragende Fahreigenschaften mit wie ohne Gepäck, hohe Zuladungsreserven und ein robuster Stahlrahmen zeichnen das Baukastenreiserad von velotraum aus. In der Testvariante als komfortables Straßenreiserad mit Alltagsqualitäten überzeugt es rundum. Ein Top-Produkt zu einem noch fairen Preis von 2.990 Euro.



EINSATZBEREICH

BEWERTUNG

	schlecht	sehr gut		schlecht	sehr gut
Radreise	■■■■■	■■■■■	Fahrleistungen (45%)	■■■■■	■■■■■
Kurztouren	■■■■■	■■■■■	Komfort (20%)	■■■■■	■■■■■
City / Alltag	■■■■■	■■■■■	Ausstattung (25%)	■■■■■	■■■■■
Fitness	■■■■■	■■■■■	Verarbeitung (10%)	■■■■■	■■■■■
Feld-/Waldwege	■■■■■	■■■■■	Preis / Leistung (Bonus)	■■■■■	■■■■■

TESTURTEIL SEHR GUT



WANDERER REISETOURER 3.099 EURO

Vertrieb / Internet	Wanderer, Tel. (0221) 9 51 47 00, www.wanderer-fahrraeder.de
Rahmen / Radstand	28 Zoll, Stahl, konifiziert / 1.089 mm
Gabel / Federung	Stahl, Stahlschaft, starr
Rahmenhöhen	He: 48, 52 (26 Zoll), 56 (Test), 60 (28 Zoll) / Da: 48 (26 Zoll), 53, 58 cm (28 Zoll)
Gewicht	16,9 kg (gewogen mit Pedalen)
Entfaltung	1,77 - 9,32 Meter / Pedalumhdrehung
Belastbarkeit Träger	vorne: 15 kg / hinten: 40 kg
Zul. Gesamtgewicht	140 kg (Rad + Fahrer + Gepäck)

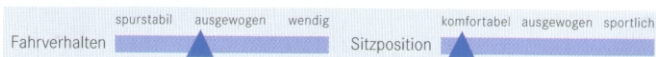
AUSSTATTUNG

Schaltung	14-Gang-Nabe, Rohloff Speedhub, trennbare Züge, 15 Zähne
Schalthebel	Rohloff-Drehgriff
Kurbelsatz	Specialites Vega, Vierkantinnenlager, 42 Zähne
Bremsen/Bremshebel	Magura HS-33, hydr. Felgenbremse
Naben vo./hi.	SON 28-Nabendynamo / Rohloff Speedhub
Felgen/Speichen	Alex Adventurer, geöst / vorne + hinten 32 Speichen
Reifen	50 x 622, Schwalbe Marathon Supreme Reflex, faltbar
Vorbau/Lenker	Syntaxe VRO, Alu, winkelverst. / Syntaxe VRO, Alu, gerade (600 mm)
Sattel/Sattelstütze	Brooks Leder B17 Aged / NC-17 Empire-S2 Alu, ungefedert
Lichtanlage vo./hi.	StVZO, SON LED Edelux, B+M Dtoplight xs plus (2 x Standlicht, autom. Lichteinschaltung)
Gepäckträger vo./hi.	Tube Tara / Tubus Logo (zweite Packebene)
Schutzbleche	SKS-Sicherheitsschutzbleche
Ständer	Hebie-Hinterbauständer, rahmenintegriert
Besonderheiten	2 Flaschenhalterbefestigungen, Chainglider-Kettenkasten, Luftpumpe, Federklappe

TESTBRIEF

Wanderer fährt beim Reisetourer eine klare Linie zugunsten des Wohlfühlens. So hat der sehr sauber verarbeitete Stahlrahmen mit dem „aufstiegsfreundlichen“ Oberrohr bei großen Modellen wie unserem Testrad eine 28-Zoll-Geometrie, während die kleineren Größen auf 26-Zoll-Pneus rollen. Den Genuss beim Radreisen fördern die ausgesprochen komfortable Sitzhaltung, die entspannte Haltung an den Ergo-Griffen aus Leder und das steife, leicht verstellbare Syntaxe VRO-Cockpit mit breitem Lenker (600 mm). Dabei halten die dicken, leicht rollenden 50er-Schwalbe Marathon Supreme-Pneus viele Stöße ab und die Kraftverluste beim Pedalieren gering. Das Radgewicht (16,9 kg mit Lowrider) bremst den Vorwärtsdrang nicht übermäßig. Eine gelungene Synthese aus sicherem Geradeauslauf und Wendigkeit kennzeichnet das Fahrverhalten ohne Last. Mit Gepäck - von dem der Reisetourer mit 140 kg Maximalgewicht ausreichend verkraftet - bleibt die Lenkung angenehm leichtgängig und das Rad dank seines steifen Fahrwerks in Kurven sehr gut kontrollierbar. Der Geradeauslauf ist dabei sehr sicher. Vorteile hat die Wanderer-Geometrie beim Anhalten: Weil man leicht nach hinten versetzt sitzt, ist der Fuß schnell auf dem Boden. Auch im Alltag lässt die sehr gute Ausstattung mit SON-Nabendynamo, Edelux-LED-Scheinwerfer, Chainglider-Kettenkasten und langen Schutzblechen kaum Wünsche offen. Fernreiseradler werden vielleicht den dritten Flaschenhalter vermissen.

FAZIT: Das Wellnessreiserad. Mit dem Wanderer Reisetourer ist man dank hoher Fahrersicherheit und ausgesprochen komfortabler Geometrie mit wie ohne Reisegepäck entspannt unterwegs. Eine wartungsarme und luxuriöse Ausstattung rundet das Bild des rundum soliden Rades ab. Ein Top-Produkt für Genießer, das mit 3.099 Euro einen entsprechenden Preis hat.



EINSATZBEREICH

BEWERTUNG

	schlecht	sehr gut		schlecht	sehr gut
Radreise	■	■	Fahrleistungen (45%)	■	■
Kurztouren	■	■	Komfort (20%)	■	■
City / Alltag	■	■	Ausstattung (25%)	■	■
Fitness	■	■	Verarbeitung (10%)	■	■
Feld-/Waldwege	■	■	Preis / Leistung (Bonus)	■	■

TESTURTEIL SEHR GUT MINUS



KOGA-MIYATA KS-TR 26 3.154 EURO

Vertrieb / Internet	Koga Miyata, Tel. +31-513-63 01 11, www.koga.com
Rahmen / Radstand	26 Zoll, Alu, konifiziert / 1.088 mm, verstellbar
Gabel / Federung	Alu, Aluschaft, starr
Rahmenhöhen	He: 47, 50, 54, 57 (Test), 60 cm
Gewicht	17,34 kg (gewogen m. Pedalen)
Entfaltung	1,50 - 7,89 Meter / Pedalumhdrehung
Belastbarkeit Träger	vorne: 15 kg / hinten: 40 kg
Zul. Gesamtgewicht	140 kg (Rad + Fahrer + Gepäck)

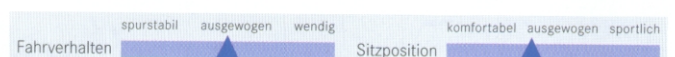
AUSSTATTUNG

Schaltung	14-Gang-Nabe, Rohloff Speedhub, Schaltzugbox, 16 Zähne
Schalthebel	Rohloff-Drehgriff
Kurbelsatz	Truvativ Stylo, Hohlwellinnenlager, 42 Zähne
Bremsen/Bremshebel	Magura HS-33, hydr. Felgenbremse
Naben vo./hi.	SON 28-Nabendynamo / Rohloff Speedhub
Felgen/Speichen	Koga Exal, geöst / vorne 36 + hinten 32 Speichen
Reifen	47 x 559, Conti Travel-Contact Reflex, faltbar
Vorbau/Lenker	Pro Alu, winkelverstellbar / Pro MTB Alu, leicht gebogen (570 mm)
Sattel/Sattelstütze	Brooks Leder B-17 / Koga Alu, starr
Lichtanlage vo./hi.	StVZO, B+M LED Fly-IO senso plus, B+M LED 4D-Toplight multi senso (2 x Standlicht, autom. Lichteinschaltung)
Gepäckträger vo./hi.	Tube Ergo / Tubus Logo (zweite Packebene)
Schutzbleche	SKS-Sicherheitsschutzbleche (Schmutzklappen)
Ständer	ESGE-Hinterbauständer, rahmenintegriert
Besonderheiten	2 Flaschen + 4 Halter, Ergon-Griffe/-Hörnchen, Shimano SPD-Kombi-Klickpedale, Lowriderseitenständer, austauschbares Schalttauge

TESTBRIEF

Koga-Miyata schickt den überarbeiteten 26-Zoll-Alurahmen aus dem Signature-Baukasten ins Rennen. Neu sind z. B. verstellbare Rohloff-Ausfallenden, die sich per Inbusschraube fein justieren lassen, was das Kettenspannen und Ausrichten des Hinterrades sehr vereinfacht. Gewohnt perfekt ist die Verarbeitung, von den glatten Rohübergängen bis hin zur Glanzlackierung mit individuellem Namensschriftzug. Dank eines kurzen Oberrohrs sitzt man leicht aufrecht, wobei man mit Radhosen auf dem glatten Brooks-Ledersattel leicht hin- und herrutscht. Sehr angenehm zu fassen ist das Cockpit mit dem recht breiten MTB-Lenker (570 mm) und den Ergon-Griffen mit Minihörnchen, die zum „Ziehen“ am Berg allerdings etwas zu kurz sind. Klug gewählt ist die Bergübersetzung, die sehr komfortables Klettern auch mit Gepäck ermöglicht. Auch der Allroundreifen Conti TravelContact mit glattem Mittelteil und Seitenstollen ist eine sehr gute Wahl. Trotz der Reifenbreite (47 mm) verhindert der steife Alurahmen allerdings viel Komfort. Dafür profitiert man von einem ausgesprochen sicheren Fahrverhalten mit Gepäck. Das Rad läuft auf der Geraden sehr spurtreu und legt sich willig in die Kurve. Unbeladen gehört es mit 17,34 kg allerdings eher zu den trägeren Modellen. Dabei ist das Gewicht auch ein Tribut an die Koga-typisch üppige Reiseausrüstung: Von sicheren SPD Kombi-Klickpedalen über zwei Trinkflaschen bis zum Lowriderseitenständer ist bereits einiges an Bord. Praxisgerecht sind die weit heruntergezogenen, mit ausreichend Abstand montierten Radschützer und die vier Flaschenhalterösen.

FAZIT: Top-Produkt für die große Reise. Das Koga-Miyata Signature KS-TR 26 ist perfekt für kleine, aber auch große Radreisen gerüstet, dank kompletter Ausstattung, hochwertiger Verarbeitung und sehr sicheren Fahreigenschaften mit Gepäck. Leichte Abstriche muss man beim Komfort machen. Der sehr guten Gesamtleistung steht mit 3.154 Euro auch ein stolzer Preis gegenüber.



EINSATZBEREICH

BEWERTUNG

	schlecht	sehr gut		schlecht	sehr gut
Radreise	■	■	Fahrleistungen (45%)	■	■
Kurztouren	■	■	Komfort (20%)	■	■
City / Alltag	■	■	Ausstattung (25%)	■	■
Fitness	■	■	Verarbeitung (10%)	■	■
Feld-/Waldwege	■	■	Preis / Leistung (Bonus)	■	■

TESTURTEIL SEHR GUT MINUS



RIESE & MÜLLER DELITE TRAVELLER 3.519 EURO

Vertrieb / Internet	Riese & Müller, Tel. (0 61 51) 36 68 60, www.r-m.de
Rahmen / Radstand	26 Zoll, Alu, konifiziert / 1.070 mm
Gabel / Federung	Marzocchi Corsa, 100 mm Federweg, einstellbar / Manitou Radium Air, 100 mm Federweg, einstellbar
Rahmenhöhen	He: 49 (Test), 54, 60 cm
Gewicht	17,3 kg (gewogen mit Pedalen)
Entfaltung	1,60 - 8,43 Meter / Pedalumdrehung
Belastbarkeit Träger	vorne: - / hinten: 20 kg
Zul. Gesamtgewicht	130 kg (Rad + Fahrer + Gepäck)

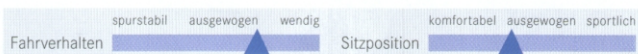
AUSSTATTUNG

Schaltung	14-Gang-Nabe, Rohloff Speedhub, Schaltzugbox, 15 Zähne
Schalthebel	Rohloff-Drehgriff
Kurbelsatz	Truvativ Stylo, Hohlwelleninnenlager, 42 Zähne
Bremsen / Bremshebel	Magura HS-33, hydr. Felgenbremse
Naben vo. / hi.	Shimano-Nabendynamo DH-3N72 / Rohloff Speedhub
Felgen / Speichen	Alex Crostini M 1.1, nicht geöst / vorne + hinten 32 Speichen
Reifen	47 x 559, Schwalbe Marathon Cross Reflex
Vorbau / Lenker	Xtasy, Alu, winkelverst. / Ritchey Pro, Alu, leicht gebogen (590 mm)
Sattel / Sattelstütze	Selle Royal Freccia / R&M Alu, starr
Lichtanlage vo. / hi.	STVZO, B + M LED Cyo IQ senso plus, B + M Toplight flat plus (2 x Standlicht, autom. Lichteinschaltung)
Gepäckträger vo. / hi.	- / Riese & Müller Alu
Schutzbleche	SKS-Sicherheitsschutzbleche
Ständer	ESGE-Hinterbauständer, rahmenintegriert
Besonderheiten	2 Flaschen + Halter, Kettenschutzring, austauschbares Schaltauge, Gepäckspanngurt, Luftpumpe, Ergon-Griffe, Felgenverschleißkontrolle

TESTBRIEF

Die neue Delite-Reihe präsentiert sich mit einem komplett überarbeiteten Alurahmen. So hat z. B. der neue Gepäckträger des vollgefederten 26-Zöllers nun eine seitliche Gelenkführung zum Eingelenkerhinterbau bekommen, der Dämpfer sitzt vor Dreck geschützt aber mit leicht zugänglichen Einstellmöglichkeiten in einer neuen Aufnahme. Die Kur hat sich gelohnt: Mit Gepäck auf dem gefederten Hinterradträger läuft das Delite Traveller gut geradeaus und bleibt in Kurven noch gut beherrschbar – für ein leichtes „Reisefully“ (17,3 kg) nicht selbstverständlich. Dennoch: Lastwechsel bringen mehr Unruhe in den Rahmen als bei der starren Konkurrenz. Schwere Fahrer sollten schon wegen des geringen Gesamtgewichts (130 kg) eher den großen Bruder R&M Intercontinental wählen. Unschlagbar ist der Komfort: Zum einen wegen der ausgewogenen Sitzposition und des bequemen Cockpits mit breitem Lenker (590 mm) und Ergon-Griffen. Vor allem aber wegen der sensiblen Luftfederung. Sie bügelt mit je 100 mm Federweg jeden Reiseweg glatt und erhöht zudem die Fahrsicherheit in schlechtem Terrain merklich. Dort bieten die breiten Schwalbe Marathon Cross-Reifen gute Traktion, aber auch auf Asphalt rollen sie recht leicht. Auch im Alltag macht das wendige Rad viel Spaß – zumal die Ausstattung mit moderner B + M-LED-Nahfeldlichtanlage mit Shimano-Nabendynamo, langen Schutzblechen und Gepäckspannband praxisgerecht gewählt ist. Top: Die leistungsfähigen HS-33-Hydraulikbremsen verfügen über lange Vierfingerhebel, die Ergonomie und Dosierbarkeit noch einmal verbessern.

FAZIT: Luxuriöser Komfortourer. Die mit Abstand höchsten Komfortwerte, eine durchdachte Ausstattung und sehr gute Allrounder-Qualitäten bringen das neue Delite Traveller weiter nach vorne. Die Fahreigenschaften und der Spielraum bei der Zuladung qualifizieren es aber eher für Radreisen mit mittlerem Gepäck. Der Preis von 3.519 Euro ohne Lowrider ist trotz der guten Vollfederung vergleichsweise hoch.



EINSATZBEREICH

BEWERTUNG

	schlecht	sehr gut		schlecht	sehr gut
Radreise	■■■■■	■■■■■	Fahrleistungen (45%)	■■■■■	■■■■■
Kurtouren	■■■■■	■■■■■	Komfort (20%)	■■■■■	■■■■■
City / Alltag	■■■■■	■■■■■	Ausstattung (25%)	■■■■■	■■■■■
Fitness	■■■■■	■■■■■	Verarbeitung (10%)	■■■■■	■■■■■
Feld-/Waldwege	■■■■■	■■■■■	Preis / Leistung (Bonus)	■■■■■	■■■■■

TESTURTEIL **GUT**



VAN NICHOLAS PIONEER 4.556 EURO

Vertrieb / Internet	Van Nicholas, Tel. +31-186-65 77 18, www.vannicholas.com
Rahmen / Radstand	26 Zoll, Titan, konifiziert / 1.110 mm
Gabel / Federung	Alu, Aluschäft, starr
Rahmenhöhen	He: 48, 50, 54 (Test), 56, 58 cm
Gewicht	14,8 kg (gewogen mit Pedalen)
Entfaltung	1,37 - 7,21 Meter / Pedalumdrehung
Belastbarkeit Träger	vorne: 15 kg / hinten: 40 kg
Zul. Gesamtgewicht	145 kg (Rad + Fahrer + Gepäck)

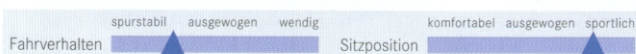
AUSSTATTUNG

Schaltung	14-Gang-Nabe, Rohloff Speedhub, trennbare Züge, 16 Zähne
Schalthebel	Rohloff-Drehgriff
Kurbelsatz	Truvativ Stylo, Hohlwelleninnenlager, 38 Zähne
Bremsen / Bremshebel	Magura HS-33, hydr. Felgenbremse
Naben vo. / hi.	Chris King / Rohloff Speedhub
Felgen / Speichen	Rigida Andra 30, nicht geöst / v. + h. 32 Speichen
Reifen	50 x 559, Schwalbe Big Apple Reflex
Vorbau / Lenker	Van Nicholas, Titan, starr / Van Nicholas, Titan, gerade (550 mm)
Sattel / Sattelstütze	Brooks Leder B17 / Van Nicholas, Titan, starr
Lichtanlage vo. / hi.	STVZO: - / vorne: - / hinten: AIM LED Batterie (Standlicht)
Gepäckträger vo. / hi.	Tubus Duo / Tubus Cargo
Schutzbleche	SKS-Sicherheitsschutzbleche (Schmutzklappen)
Ständer	ESGE-Hinterbauständer, rahmenintegriert
Besonderheiten	2 Titanflaschenhalter + 3. Befestigung, Kettenschutzring, Ergon-Griffe mit Hörnchen, keine Pedale mitgeliefert

TESTBRIEF

Wer über 4.000 Euro in ein Rad investiert, erwartet Besonderes. Das erfüllt das Van Nicholas schon wegen seines 26-Zoll-Rahmens aus korrosionsbeständigem und schlagfestem Titan. Edel sind auch die Details: saubere Schweißnähte, gut platzierte Ösen, das Exzenterretlager und eine formschöne, steife Alugabel gefallen. Unser Testrad war zudem mit exklusiven Chris-King-Teilen (VR-Nabe, Steuersatz) sowie vielen Titanenkomponenten (inkl. zwei Flaschenhaltern) – bestückt. Gut gefiel die lange Sattelstütze, die in Kombination mit dem Brooks B17-Ledersattel spürbar federt. Zusammen mit den 50 mm-Big Apple-Reifen ergibt das richtig viel Komfort, Schade, dass der schmale Oversize-Titanlenker und die recht sportliche Sitzposition einen Teil wieder schlucken. Anstiege fallen dank geringem Gewicht (14,8 kg), Ergon-Griffen mit Hörnchen und echter Bergübersetzung leicht. Insgesamt sind die Fahreigenschaften erstklassig: Mit wie ohne Gepäck läuft das steife Titanreiserad spurtreu geradeaus, lässt sich leicht und sicher durch Kurven steuern und dank Magura-Hydraulikstoppern fein dosiert zum Stillstand bringen. Das Gesamtgewicht von 145 kg bietet viel Spielraum beim Gepäck, das die stabilen Tubus-Träger Duo und Cargo sicher und mit günstigem Schwerpunkt transportieren. Nicht so praxisnah wie die langen Radschützer präsentiert sich die Lichtanlage: Ein Batterie-Rückstrahler ist für ein Reiserad einfach zu wenig. Dank Baukastensystem lässt sich der Mangel allerdings beheben, auch die fehlenden Pedale sollten eigentlich inbegriffen sein.

FAZIT: Wertbeständiges Luxusreiserad. Vom Titanrahmen über die edlen Komponenten bis hin zur hervorragenden Verarbeitung ist das Van Nicholas Pioneer für ein langes Reiseradleben ausgelegt. Erstklassige Fahr- und Gepäckeigenschaften und noch guter Komfort garantieren Fahrfreude. Zum Top-Produkt fehlt nur die Lichtanlage. Mit 4.556 Euro eine edle, aber sündhaft teure Wertanlage.



EINSATZBEREICH

BEWERTUNG

	schlecht	sehr gut		schlecht	sehr gut
Radreise	■■■■■	■■■■■	Fahrleistungen (45%)	■■■■■	■■■■■
Kurtouren	■■■■■	■■■■■	Komfort (20%)	■■■■■	■■■■■
City / Alltag	■■■■■	■■■■■	Ausstattung (25%)	■■■■■	■■■■■
Fitness	■■■■■	■■■■■	Verarbeitung (10%)	■■■■■	■■■■■
Feld-/Waldwege	■■■■■	■■■■■	Preis / Leistung (Bonus)	■■■■■	■■■■■

TESTURTEIL **GUT PLUS**